



ler baute ferner ein Motorboot, das ebenfalls in diesem Jahre auf dem Neckar in Betrieb gesetzt wurde, stellte eine Motordraisine her, zeigte auf dem deutschen Feuerwehrtag in Hannover eine Motorfeuerspritze, kurzum bemühte sich, die Anwendungsmöglichkeit seines schnellaufenden Motors für alle möglichen Traktionszwecke zu zeigen. Es gehört nicht in den Rahmen dieser Arbeit, auf alle die vielen technisch hochinteressanten Konstruktionen einzugehen, die in den folgenden Jahren von Daimler und Maybach geschaffen wurden.

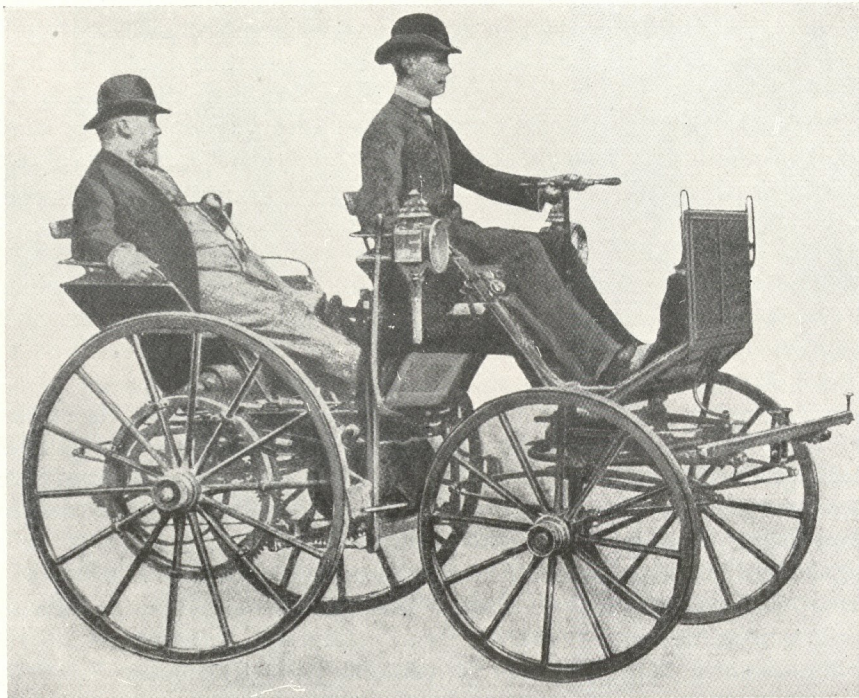


Bild 6. Das erste vierrädrige von Daimler im Jahre 1886 erbaute Automobil

## II. Die Zeit 1890—1900

Leider fand Daimler mit seiner Erfindung in seiner Heimat nicht genügend Unterstützung und begab sich daher nach Frankreich, wo die Witwe des früheren Vertreters der Gasmotorenfabrik Deutz eine Lizenz von ihm erwarb, die sie später, als sie sich mit einem Herrn namens Levassor zum zweiten Male verheiratete, in die auch heute noch berühmte Firma P a n h a r d & L e v a s s o r mit einbrachte. Daimler selbst kehrte nunmehr nach Deutschland zurück mit der festen Absicht, seine Konstruktionen fabrikmäßig herzustellen, und so wurde aus der kleinen Versuchswerkstätte in einem Cannstatter Gartenhaus am 28. November 1890 die D a i m l e r - M o t o r e n - G e s e l l s c h a f t gegründet. Sie baute zunächst einen zweisitzigen Wagen mit  $1\frac{1}{2}$  PS Motor, dessen Rahmengestell aus Stahl, die Räder aus Hickory-Holz mit Stahlreifen bestanden. Der Wagen hatte auf ebener Straße eine Geschwindigkeit von 22 km und wurde bei eleganter Ausführung, mit Schutzdach, zum Preise von 4400 Mark verkauft. Selbstverständlich war damals bei der Daimler-Motoren-Gesellschaft von einer rationalen Fabrikation noch nicht die Rede. Jeder Käufer hatte seine besonderen Wünsche,